

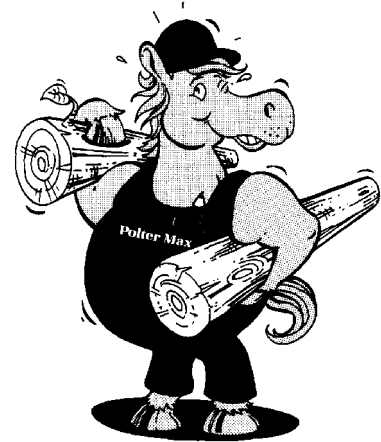
Informations-Mail der AfL Niedersachsen e.V.

Büsgenweg 4 • 37077 Göttingen • Tel.: 0551/ 39 19 70 7 • Fax: 0551/ 39 19 73 6 • www.afl-nds.de

AfL Niedersachsen e. V., Büsgenweg 4, 37077 Göttingen

An die Mitglieder der AfL Niedersachsen

allein per E-Mail



Info-Mail vom 08.07.2020

Göttingen, den 08. Juli 2020

20200708_Inf_016_Volksbegehren

Liebe Mitglieder,

aktuell droht erhebliches Ungemach für unsere Branche! Und zwar auch abgesehen von Kalamität, Holzmarkt etc.

Die Landesregierung hat mit den Umweltverbänden NABU und BUND den „Niedersächsischen Weg“ vereinbart. Neben der „Zielgruppe Landwirtschaft“ betrifft er auch den Wald und enthält in diesem Bereich eine Fülle schädlicher und vor dem Hintergrund seiner Entstehung schändliche Vereinbarungen. Trotzdem haben die Umweltverbände ein sogar noch weitergehendes Volksbegehren gestartet und sammeln aktuell bereits Unterschriften für ihre Initiative. Beide Dokumente sind als Anlage beigefügt.

Da viele Bürgerinnen und Bürger oft wenig Einblick in forstliche Zusammenhänge und Strukturen haben, werden sie bei Aktionen der sogenannten Umweltverbände vermutlich leichtgläubig „für Artenvielfalt“ unterschreiben. Mit erheblichen negativen Auswirkungen für den Wald und auch für unsere Betriebe, ihre Familien und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Beispielhaft genannt seien einige Punkte, die, neben dem Landeswald, teilweise sogar auch den Privatwald betreffen werden. Folgendes droht ganz konkret:

- Vorrang der „Naturschutzfunktionen“ vor Nutz- und Erholungsfunktionen des Waldes
- weitgehender Verbot des Pflanzenschutzmitteleinsatzes in Natura-2000-Gebieten
- Flechten-Kiefernwälder werden automatisch zu gesetzlich geschützten Biotopen
- im Solling wird ein Gebiet von über 1.000 ha sich selbst überlassen (Wildnis)
- Mindestens die Hälfte der Waldbestände (NLF) sollen älter als 100 Jahre werden, 10 % der Bestände älter als 160 Jahre
- ein Totholzvorrat von 40 Fm/ha wird flächendeckend aufgebaut und erhalten
- ganzflächige maschinelle Bodenbearbeitung auf Verjüngungsflächen einschließlich Mulchen wird verboten
- vom 01. März bis 31. August sind Holzentnahme und Pflegemaßnahmen völlig untersagt



AfL Niedersachsen e.V.

Unsere Strategie muss jetzt in persönlicher Ansprache der Politik, vor allem aber auch in der Information der Öffentlichkeit und unseres Umfeldes liegen.

Ich appelliere an ALLE forstlichen Dienstleistungsunternehmen auf diese drohende Entwicklung hinzuweisen und uns in unserer Arbeit gegen diese Tendenzen zu unterstützen.

Neben Terminen vor Ort werden wir auch die sozialen Medien (Facebook etc.) oder z. B. WhatsApp viel stärker nutzen (müssen). Aktuell erarbeiten wir konkrete Kampagnenformate und Argumentationshilfen für unsere Mitglieder.

Bitte aktivieren Sie aber schon jetzt Ihr **gesamtes** Umfeld, Ihre Familie, Freunde, die Ihnen bekannten nicht organisierten Unternehmerkolleginnen und -kollegen und natürlich auch Ihre Mitarbeiter/-innen.

Bitte „teilen“ Sie und alle die Sie kennen unbedingt umfänglich unsere aktuellen und kommenden Beiträge auf Facebook (AfL Niedersachsen und Deutscher Forstunternehmerverband). Denn dadurch können wir unsere Reichweite schon jetzt erheblich erhöhen!

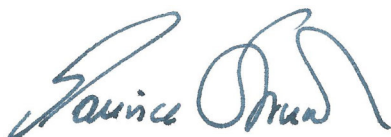
Wir sind bereits Teil einer verbändeübergreifenden Allianz für Wald und Forstwirtschaft in Niedersachsen. Es wäre aber fahrlässig zu glauben, dass solche Kooperationen allein ausreichen.

Uns muss klar sein: Kein Berufszweig wäre von der oben skizzierten Entwicklung stärker betroffen als wir, deshalb müssen wir an dieser Stelle gemeinsam und entschlossen agieren.

Bewusst ist mir, dass die Arbeitsbelastung vieler Forstunternehmer anhaltend hoch ist. Eine Managementregel besagt aber, dass falsche Entscheidungen häufig in guten Zeiten getroffen werden. In diesem Sinne könnte es sich später bitter rächen, wenn wir Angriffe auf unseren Berufsstand einfach hinnehmen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Maurice Strunk

Anlage(n): **Anlage_01_20200708_Inf_016_Niedersächsischer_Weg**
 Anlage_02_20200708_Inf_016_Volksbegehren

